

Geht an:

HH. Minister Schaffner, Minister Kohli, Dr. Homberger, Direktor Umbricht,
Bü, Hf,
Schweizerische Botschaft Buenos Aires;
Schweizerische Botschaft London.

Bern, 26. November 1959.

A k t e n n o t i zbetreffend Kredit der europäischen Banken an Argentinien

Nach den bisher eingelaufenen Informationen haben die Argentinier folgende provisorische Kreditzusagen erhalten:

Grossbritannien	ca. 18 Mio \$
Deutschland	15 "
Italien	12 "
Frankreich	10 "
Schweiz	10 " (bzw. 7 1/2 Mio)
Holland	5 " (bzw. 3 3/4 ")
Belgien	5 " (bzw. 3 3/4 ")
<u>Total</u>	<u>75 Mio \$</u>

In diesen Zahlen sind zum Teil Schaufensterbeträge enthalten. Sicher weiss man das allerdings nur von Belgien, Holland und der Schweiz. In diesen drei Fällen werden 25% des Kreditbetrages nur erhältlich sein, wenn vorher eine besondere Vereinbarung über deren Freigabe getroffen wird. Dabei besteht die Meinung, dass von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch gemacht werden soll. Die Argentinier haben diese Scheinaufbesserung verlangt, um zu einem spektakuläreren Betrag zu kommen. Der schweizerische Kreditbetrag wird somit 7 1/2 Mio \$ nicht übersteigen.

Eine besondere Schwierigkeit ergibt sich daraus, dass in einer Reihe von Ländern die Banken eine Staatsgarantie verlangt haben oder der Kredit von staatlichen Instituten gewährt wird, so insbesondere in Deutschland und Italien. Die schweizerischen Banken haben anfänglich ihre Beteiligung davon abhängig gemacht, dass der Kredit überall durch private Institute und ohne Staatsgarantie gewährt werde, damit er nicht zu einem politischen Kredit werde, bei dem mit höheren Rückzahlungsrisiken zu rechnen wäre. Es hat heute den Anschein, dass die schweizerischen Banken dazu neigen, diese Bedingung fallen zu lassen.

Allerdings ist zu erwarten, dass die schweizerischen Banken von den interessierten Departementen eine Erklärung haben möchten, dass ihre Kreditgewährung als im allgemeinen Interesse betrachtet werde und, falls es zu einem Rückfall in den Zahlungsbilateralismus käme, die Amortisationsquoten den Warenforderungen gleichgestellt würden. In allen Ländern wird diese Kreditgewährung als eine Art europäische Solidaritätsaktion angesehen, um die Hilfe des Internationalen Währungsfonds (100 Mio \$) und der amerikanischen Banken (50 Mio \$) zu komplettieren.

./.



- 2 -

Im Hinblick auf unsere grossen ERG-Engagements (84 Mio Franken) haben wir alles Interesse daran, mitzuwirken, dass die Zahlungsfähigkeit Argentiniens aufrechterhalten wird. Es scheint mir deshalb, dass eine entsprechende Eingabe der Banken wohlwollend geprüft werden sollte.

Ich möchte daran erinnern, dass es sich beim Bankenkredit an Argentinien um einen "Stand by"-Kredit handelt, der nur im Notfalle zur Ueberbrückung von vorübergehenden Zahlungsbilanzschwierigkeiten benützt werden darf, und seine Laufzeit 3 Jahre nicht übersteigen soll.

Stp/rw.

gez. Stopper